Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09294245

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Schillerweg 34; 34a

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 40/2; 40/3; 40/4

Bauwerksname Lederwarenfabrik Albert Heine (ehem.)

Kurzcharakteristik

Wohnhaus (Nr. 34) in offener Bebauung und ehemalige Lederwarenfabrik (Nr. 34a) im Hof, Remisengebäude sowie Vorgarten, Einfriedung und Gartenanlage; Wohnhaus historisierende Putzfassade, Fabrik Klinkerfassade, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

1863 wurde das Gartengrundstück des Dr. Wienicke am damaligen Berggäßchen zunächst mit einem kleinen zweigeschossigem Wohnhaus (im Parterre Badestube und Waschhaus, darüber Stube, Kammer, Küche) und einem Gewächshaus bebaut. Die Zeichnungen stammen vom Maurermeister Heintze, der 1870 für den neuen Besitzer Keyser die Pläne für ein größeres Gebäude auf quadratischem Grundriß und mit flachem Walmdach schuf. Über einem Feldsteinsockel war das Erdgeschoß spundiert, flache Eckrisalite betonen die Gebäudekubatur, das Obergeschoß über einem Gurtgesims ist durch klare antikisierende Fensterformen mit Verdachungen als Beletage hervorgehoben. 1920 Veränderungen (Aufstockung?) durch den Lederfabrikanten Albert Heine.
März 1886 Antrag des Lederfabrikanten Albert Heine auf Bau eines Wohnhauses (neben der Tür Bauinschrift). Das lang gestreckte Gebäude mit Ziegelfassade enthielt zunächst Etagenwohnungen. Der Eingang liegt in einem tiefen Vorbau, ursprünglich mit hohem Giebelaufsatz. Auch der Risalit mit Balkon an der nördlichen Gebäudefront besaß ursprünglich einen Muschelaufsatz, gekrönt von einem Obelisken. Glasierte Zierfriese über dem Souterrain, im Schlussgesims und in den Fensterbögen geben der roten Ziegelfassade Farbe und Lebendigkeit.
Etwa gleichzeitig mit dem Wohnhaus und stilistisch ihm angepasst entstand das Stall- und Remisengebäude, das 1930 durch Garageneinbauten verändert wurde. Das Wohngebäude wurde später als Fabrik (Lederwaren und Kurzwarengroßhandlung Albert Heine) genutzt.
LfD/1998/2002

Datierung bez. 1886 (Fabrik)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09294245 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Wohnhaus und Einfriedung



Fotonummer **F 09294245 B**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Tor und Hofbereich zwischen den Gebäuden Nr. 34 und 34a mit alter Roßkastanie



Fotonummer **F 09294245 H**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer	**F 09294245 I**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Ehemalige Lederwarenfabrik



Fotonummer	**F 09294245 J**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Ehemalige Lederwarenfabrik



Fotonummer	**F 09294245 K**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus (Nr. 34) in offener Bebauung

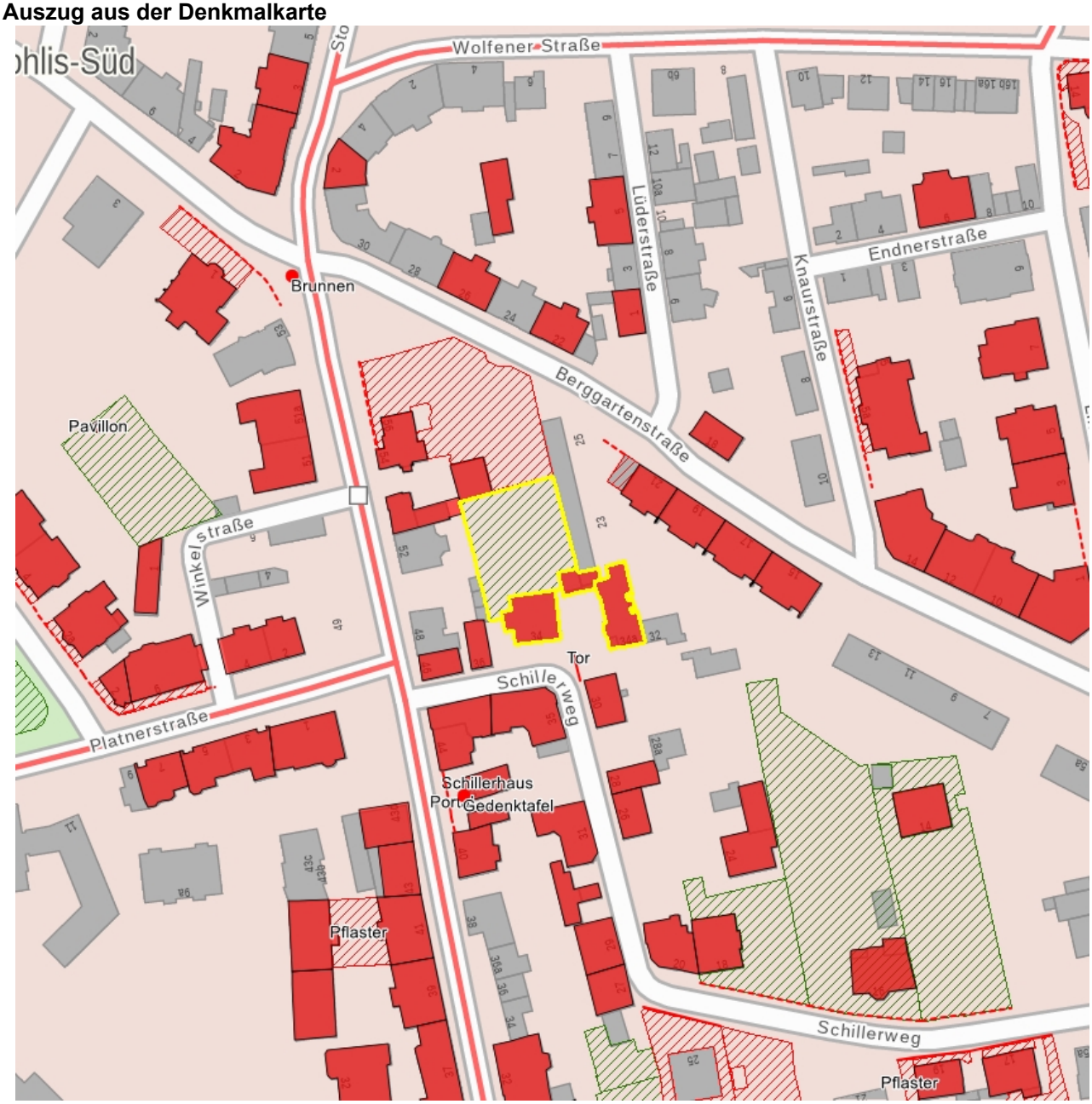


Fotonummer	**F 09294245 L**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	ehemalige Lederwarenfabrik (Nr. 34a) im Hof



Fotonummer	**F 09294245 M**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Remisengebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.